

An

Firma

Anschrift

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Unternehmen bringt zahlreiche Produkte in den Handel, die Palmöl bzw. Palmkernöl oder Derivate dieser Fette enthalten. Dazu zählen Nahrungs- und Genussmittel ebenso wie Waschpulver, Kosmetika und andere Produkte aus dem Non-Food-Bereich. Die katastrophalen Auswirkungen und Begleitumstände gerade des massiven Ölpalmenanbaus sind mittlerweile einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Auch ich kam nicht umhin, mich eingehender mit dieser traurigen Thematik zu befassen.

Die Anlage immer neuer, gigantischer Plantagen besonders in Malaysia und Indonesien führt zu großflächiger Vernichtung wertvollsten tropischen Regenwaldes mit allen Auswirkungen auf Artenvielfalt und Weltklima. Nicht nur einer unserer nächsten Verwandten im Tierreich, der Orang-Utan, auch unzählige andere Spezies an Tieren und Pflanzen drohen unwiederbringlich ausgerottet zu werden.

Durch die Vernichtung der Wälder und die Freisetzung der in ihnen gespeicherten Kohlenstoffmengen wird der globalen Erwärmung unverantwortlich Vorschub geleistet.

Zwar heißt es, die Palmölwirtschaft schaffe Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze, die sozialen Standards auf den Plantagen sind jedoch in der Regel unter aller Kritik. Allzu oft geht die Palmöl-Plantagenwirtschaft darüber hinaus auch mit Enteignung und Vertreibung der ortsansässigen Bevölkerung einher, bis hin sogar zu Folter und Mord!

In diesem Zusammenhang wird oft auf die Zertifizierung angeblich umwelt- und sozialverträglichen Palmöls verwiesen, namentlich durch den sogenannten Round Table of Sustainable Palm Oil (RSPO). Leider jedoch weist auch dieses Zertifizierungssystem zu viele möglicherweise nicht behebbare Schwächen auf, als dass es als Ausweis einer nachhaltigen Palmölproduktion genügen könnte.

Mich erschüttert dieser ökologische und soziale Skandal hinter dem Inhaltsstoff „Palmöl“ zutiefst! Eigentlich schätze ich Ihr Unternehmen *[oder Name des Unternehmens]* für die Vielfalt an durchaus guten Produkten, und ich verkenne keineswegs die vordergründige Wirtschaftlichkeit von Palmöl. An den geschilderten Missständen will ich jedoch nicht länger beteiligt sein. Auch und gerade nicht als Käufer und Konsument! Ich gehe davon aus, dass auch Ihnen die Problematik bewusst ist. Daher muss ich dringlich auf Ihrer Verantwortung als Einzelhandelsunternehmen bestehen. Zwar bin ich mir durchaus der Schwierigkeit bewusst, von heute auf morgen eine Alternative zu Palmöl zu finden. Die Probleme mit diesem Rohstoff sind jedoch schon seit vielen Jahren bekannt.

Meine Fragen an Sie: Inwiefern findet bei Ihrem Einkauf der Bestandteil Palmöl Beachtung? Welche Produkte beinhalten Palmöl bzw. dessen Derivate? Welche Alternativen zu Palmöl werden Sie realisieren und in welchem Zeitrahmen wollen Sie dies umsetzen?

Mit freundlichen Grüßen

Datum, Unterschrift